

hen. Der starke Mondschein (denn es ist Tages vorher Vollmond) wird einen großen Theil seines Ansehens benehmen; und eben daher wird auch die scheinbare Länge seines Schweifes, die sonst muthmaßlich 7. bis 8. Grad betragen möchte, sich sehr verringern. Hierbey ist überhaupt zu erinnern, daß von der Länge des Schweifes nicht anders als nur ein muthmaßlich Urtheil gefällt werden kann, weil sich physikalische Umstände darbey einmischen, die nicht in unserer Gewalt sind. So ist auch die Angabe der scheinbaren Größe des Cometen nur muthmaßlich, doch mit mehrerer Wahrscheinlichkeit verknüpft, weil hierzu die bereits im vorigen Zeiten angestellten Observations einige Anleitung geben.

Am 18ten April wird der Comet dem Jupiter an scheinbarer Größe beynommen, aber erst um  $3\frac{1}{2}$ . des Morgens aufgehen, indem er eine merkliche südliche Breite erlanget. Der Schweif möchte 10. bis 11. Grad in der Länge ausmachen, und wird sich von dem Kopfe abwärts rechter Hand fast parallel mit dem Horizont erstrecken. Doch die Dämmerung, die Nähe am Horizonte, und der annoch starke Mondschein wird sein Ansehen merklich vermindern.

Wegen der nunmehr sehr stark zunehmenden südlichen Breite des Cometen, nähert sich derselbe mit starken Schritten zu seiner Verschwindung über unserm Horizonte; leider für uns! zu einer Zeit, da er sein größtes Ansehen erreichen soll;

(43. Theil.)

R r

wels